



Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab.

MARIA TREU - Wochenspiegel Nr.1/89
Woche: 8. - 15.Jänner 1989

PFARRKALENDER: Sonntag, 8.Jänner: **TAUFE DES HERRN**

L 1: Jes 42,5a.1-4.6-7; L 2: Apg 1o,34-38; Ev: Lk 3,15-16.21-22

9.3o Uhr: **Familienmesse**, anschl. **Pfarrcafé** im Pfarrsaal
mit Dritte Welt-Stand

Dienstag, 1o.Jänner, 19 Uhr: **Frauenmesse** in der Kapelle

Donnerstag, 12.Jänner, 6.3o Uhr: **Laudes**

19.3o - 2o.3o Uhr: **Beten um geistliche Berufe**
(die Abendandacht entfällt!)

Freitag, 13.Jänner, 9 - 1o Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 14.Jänner, 18.3o Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl.Kirchl.Nachtgebet

Sonntag, 15.Jänner: **2.SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jes 62,1-5; L 2: 1 Kor 12,4-11; Ev: Joh 2,1-11

Hl.Messen an Sonntagen: 7.3o, 9.3o (Pfarrmesse), 11.3o und 19 Uhr
an Wochentagen: 6, 8 und 19 Uhr

Abendandacht: Dienstag, (Donnerstag) und Samstag um 18.3o Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 3o Minuten vor dem Abendgottesdienst

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelabend: Montag, 9.Jänner, 19.45 Uhr, im kleinen Gruppenraum (Genesis Kap.37)

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.3o Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariä: jeden Mittwoch um 17.45 Uhr im kleinen Gruppenraum

Beginn des SEMINARS "Besinnung zu Sünde, Umkehr und Bußsakrament": Mittwoch, 11.Jänner, pünktlich 2o Uhr im Pfarrsaal. Referent: Univ.Prof.Dr.Josef WEISMAYER (Prof. für Dogmatik und Spiritualität an der Theolog.Fakultät der Univ.Wien). **"Sünde und Schuld"**. Wir versprechen uns wieder einen für Sie sehr hilfreichen Abend.

Geselliges Beisammensein: Donnerstag, 12.Jänner, 15 Uhr, im Pfarrsaal

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Frauenmesse: Dienstag, 1o.Jänner, 19 Uhr.

Offene Frauengruppe: Dienstag, 1o.Jänner, 2o Uhr, im kleinen Gruppenraum.

Thema: **"Beziehung leben in Ehe und Familie"** (Thema der Pastoraltagung)

Dekanatskonferenz der KFB: Donnerstag, 12.Jänner, 9.3o Uhr, im Pfarrsaal

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-VS

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im großen Gruppenraum

Mütterseminar II "Religionsstunden": Donnerstag, 19.Jänner, 9 Uhr.

KATHOLISCHE JUGEND:

Jugendgruppe (14-15 J.) jeden Montag um 18.3o Uhr im Jugendheim

Treffpunkt "Jugend Maria Treu": jeden Mittwoch 19.3o - 22 Uhr im Jugendheim

Jugendgebet: Freitag, 13.Jänner, 19.3o Uhr, im Jugendheim.

BALL DER PIARISTEN

am Donnerstag, **19.Jänner**, im Palais Auersperg.

Einlaß: 19.3o Uhr Eröffnung: 2o Uhr Ende: 3 Uhr

Karten und Tischreservierungen in der Pfarrkanzlei.

Hinweis sein

Der Mann, der Jesus taufte, besaß die innere Größe, alle Aufmerksamkeit, die man seiner Person schenkte, weiterzuleiten auf Christus. Die Alten hatten dafür die Sprachformel „Demut“ parat. Ist uns da nur ein Wort oder etwa auch eine Sache abhanden gekommen?

Vorschau:

Montag, 16.Jänner, 19.3o Uhr: **Männerrunde** im kl.Gruppenraum. Dr.R.Herkenrath: **"Weltmission"**

Donnerstag, 19.Jänner, 15 Uhr: hl.Messe, anschl. **Seniorenclub** im 1.Stock des Kollegiums

Die Missionsschwestern "KÖNIGIN DER APOSTEL" schrieben uns am 21.12.88 folgenden Brief:
 Sehr geehrter, Hochw.Herr Pfarrer P.Pfundner, sehr geehrte, liebe Missionsfreunde!

Mit großer Freude und Dankbarkeit erhielten wir die Nachricht vom Eingang Ihrer hochherzigen Spende auf unser Konto, als Erlös Ihres Missionsbasars zugunsten unserer indischen Missionsprojekte. Wir waren überrascht und hocherfreut über die große Summe, die Sie durch Ihren Basar einbringen konnten und möchten Ihnen daher für übersandte S 45.000,-- von ganzem Herzen "Gott vergelt's" sagen, sowohl den Hochw.Herrn, als auch den sehr geehrten Mitgliedern Ihres Pfarrgemeinderates, die sich besonders für unser Missionsanliegen eingesetzt haben, aber auch allen eifrigen Missionsfreunden Ihrer Pfarre.

Der Betrag aus Ihrem diesjährigen Basar ist wieder vornehmlich für unsere Missionsstation in Hartmannpur bestimmt. Wir möchten jedoch auch einen Teil des Geldes für unsere arme "Dschungel-Niederlassung" in Bargawa/Diözese Ambikapur überweisen, wo Sr.M.Basilla, unsere indische Schwester, die einigen von Ihnen noch persönlich bekannt ist, seit einiger Zeit als Oberin eingesetzt ist. Diese Station liegt im indischen Bundesstaat Madhya Pradesh in einem kleinen Dorf, umgeben von riesigen Wäldern. Die Bewohner dieser Gegend sind noch sehr rückständig und arm. Es sind meistens Frauen, die schwerste Holzlasten auf ihren Köpfen zu den Kilometer weit entfernten Holzmärkten tragen. Unsere indischen Schwestern arbeiten dort in einer Armenapotheke und im Gesundheitszentrum, unterrichten in der kleinen Dorfschule, erhalten ein Internat für bedürftige Schulkinder; vor allem aber sind sie in den umliegenden Dörfern in der Direkt-Evangelisierung der dort lebenden Animisten tätig.

So möchte ich nochmals im Namen unserer indischen Schwestern für ihren großzügigen Missionsbeitrag danken und verbleibe mit allen guten Wünschen für ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein segens- und erfolgreiches Jahr 1989
 Sr.M.Consolatrix Haberling SRA.

Neujahrsgebet

Herr, ich habe Zeit,
 ich habe all meine Zeit für mich.
 Alle Zeit, die Du mir gibst:
 Die Jahre meines Lebens,
 die Tage meiner Jahre,
 die Stunden meiner Tage,
 sie gehören alle mir.

An mir ist es, sie zu füllen,
 ruhig und gelassen,
 aber sie ganz zu füllen,
 bis zum Rande,
 um sie Dir darzubringen,
 damit Du aus ihrem schalen
 Wasser einen edlen Wein
 machst, wie Du es einst
 tatest zu Kana, für die
 Hochzeit der Menschen.

Propsteigemeinde Leipzig



Das vierte Gelübde

Tom Fox, Franziskaner aus Chicago, langjähriges Mitglied der amerikanischen Friedensbewegung, hat vor 15 eigenen Ordensbrüdern in einer Feierstunde seinen bereits vor 30 Jahren abgelegten Ordensgelübden das „Gelübde der Gewaltlosigkeit“ hinzugefügt. In der Gelübdeablegung, die zunächst für ein Jahr erfolgte, heißt es:

„ Ich gelobe vor Gott und im Geist der Bergpredigt Jesu,
 – zunächst Frieden mit mir selbst zu machen;
 – meine Zunge und mein Herz Gewaltlosigkeit zu lehren;

– im alltäglichen Leben Friedensstifter zu sein;
 – Leid lieber selber zu ertragen als anderen zuzufügen;
 – bei Provokation und Gewalt, die ich erleide, auf Vergeltung zu verzichten;
 – einfach und bewusst zu leben, um anderen nicht das wegzunehmen, was ihnen gehört;
 – Bösem aktiv zu widerstehen, ohne jedoch anderen Böses zuzufügen;
 – dazu beizutragen, daß der Krieg aus meinem Herzen und vom Angesicht der Erde verschwindet.“

Nette Bedienerin sucht Arbeit im 8.Bezirk für einige Stunden in der Woche. Anrufe erbeten in der Pfarrkanzlei, Tel. 42 04 25.

PFARRSTATISTIK	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Taufen	75	61	67	70	61	59
Erstkommunionen	150	129	124	147	145	147
Firmungen	66	82	68	-	58	64
Trauungen	36	41	29	46	50	36
Todesfälle	72	85	76	84	71	83
Kirchenaustritte	63	61	47	45	83	65
(wieder)Aufnahmen	7	6	4	3	7	2



**Jesus sagte zu den
Dienern: Füllt die
Krüge mit Wasser! Und
sie füllten sie bis zum
Rand. Er sagte zu
ihnen: Schöpft jetzt
und bringt es dem, der
für das Festmahl ver-
antwortlich ist.**

PFARRKALENDER: Sonntag, 15.Jänner: **2.SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jes 62,1-5; L 2: 1 Kor 12,4-11; Ev: Joh 2,1-11

Donnerstag, 19.Jänner, 6.30 Uhr: **Laudes**

15 Uhr: **Seniorenmesse** in der Kapelle

Freitag, 20.Jänner, 9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 21.Jänner, 18.30 Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl.Kirchl.Nachtgebet

Sonntag, 22.Jänner: **3.SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Neh 8,2-4a.5-6.8-10; L 2: 1 Kor 12,12-31a; Ev:Lk 1,1-4;4,14-21

In der **GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN** (18. - 25.Jänner) halten wir die Tage des **Gebetes der Pfarrgemeinde** am 23., 24. und 25.Jänner. Wir beginnen also mit dem **Maria Treu-Fest** am 23.Jänner (19 Uhr: feierl.Abenndmesse) und setzen so einen Schwerpunkt für die innere Erneuerung unserer Pfarrgemeinde.

Hl.Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr
an Wochentagen: 6, 8 und 19 Uhr

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Ökumenische Bibelrunde: Mittwoch, 18.Jänner, 10 Uhr, im Pfarrsaal (Mk 6,30-44)

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariä: jeden Mittwoch um 17.45 Uhr im kleinen Gruppenraum

Seniorenclub: Donnerstag, 19.Jänner, 15 Uhr: hl.Messe, anschließend um 15.45 Uhr: Senioren-
jause mit Geburtstagsfeier im 1.Stock des Kollegiums

BALL DER PIARISTEN: Donnerstag, 19.Jänner, im Palais Auersperg.

Einlaß: 19.30 Uhr Eröffnung: 20 Uhr Ende: 3 Uhr früh.

Karten und Tischreservierungen in der Pfarrkanzlei.

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG:

Männerrunde: Montag, 16.Jänner, 19.30 Uhr, im kleinen Gruppenraum.

Dr.Rainer Herkenrath: "Was verbindet oder trennt uns von der Ostkirche?"

Dekanats-Arbeitstagung in der Pfarre Breitenfeld: Sonntag, 22.Jänner, 9 Uhr: hl.Messe;
10 Uhr: Univ.Prof.Dr.Erwin Ringel: "Die österreichische Seele"

(Kapitel 4: Benachteiligten helfen).

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Mütterseminar II "Religionssstunden": Donnerstag, 19.Jänner, 9 Uhr.

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im großen Gruppenraum

KATHOLISCHE JUGEND:

Jugendgruppe (14-15 J.): jeden Montag um 18.30 Uhr im Jugendheim

Treffpunkt "Jugend Maria Treu": jeden Mittwoch

19.30 - 22 Uhr im Jugendheim

V o r s c h a u :

Montag, 23.Jänner, 19.45 Uhr: **Bibelabend** im kl.Gruppenraum
Genesis Kap.42-50

Am Dienstag, 24.Jänner, 19 Uhr, spricht Weihbischof KUNTNER
in der Pfarre Motiv, 1090 Wien, Rooseveltplatz 8, über
"Mission heute".

Alle Interessierten unserer Pfarre sind zu dieser Veran-
staltung herzlich eingeladen.

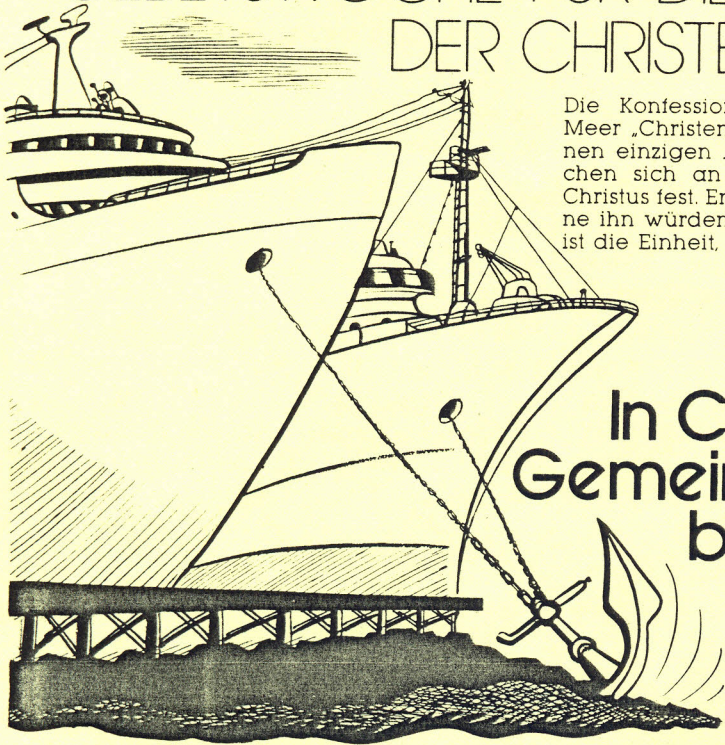
Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien,
Piaristeng.43. Tel. 42 04 25.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Das Menschliche an Jesus

**Wer hat uns nur ins Bewußtsein
geträufelt, unsere Religion habe
mit festlicher Freude und fröhli-
cher Ausgelassenheit nichts zu
tun? Jesus selbst war Gast einer
galiläischen Hochzeit, hat dort
mitgelacht und mitgetanzt. Und er
vollbrachte dort das menschlichste
seiner Wunder: Er sorgte dafür,
daß den Gästen der Wein nicht
ausging.**

GEBETSWOCHEN FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN 1989



Die Konfessionsschiffe auf dem Meer „Christenheit“ haben nur einen einzigen Anker. Sie alle machen sich an dem einen Herrn Christus fest. Er gibt ihnen Halt, ohne ihn würden sie untergehen. Er ist die Einheit, die sie suchen.

In Christus Gemeinschaft bilden

H. Focke

FRERE ROGER - BIBELN FÜR RUSSLAND

Beim letzten Jugendtreffen in Paris zu Neujahr konnte Frère Roger mitteilen, daß er anlässlich seines Besuches zur Tausendjahrfeier in Moskau 1988 die Erlaubnis erhalten habe, eine Million Bibeln nach Rußland zu schicken.

Er bittet alle Christen dafür um einen kleinen Beitrag. Auch der kleinste Beitrag genügt, da eine Bibel nur S 5,- kosten wird. Legen Sie bitte Ihre Spende in das dafür aufgestellte Körbchen. Danke!



Die Sternsinger

konnten in ihrer heurigen Aktion S 77.000,-- an Spenden sammeln.

Allen, die so guten Willens waren - ob als Sänger und Begleiter oder als Spender - sage ich recht herzlichen Dank.

Unsere notleidenden Schwestern und Brüder in der Welt, die mit diesem Betrag unterstützt werden, bedanken sich dafür durch ihr Gebet und ihr beispielhaftes und glaubwürdig gelebtes Glaubenszeugnis. P. Pfundner

AUF DEN SPUREN DES HL. PAULUS

Griechenland (Korinth, Athen, Thessaloniki, Beröa, Meteora-Klöster)

28. Mai bis 6. Juni 1989 Preis: S 12.170,--

Reiseleitung: Dr. Herbert Limberger
Geistl. Leitung: P. Hartmann Thaler

Anfragen und Anmeldungen in der Pfarrkanzlei,
Tel. 42 04 25.

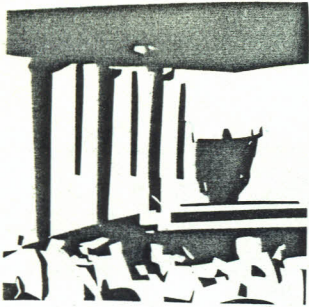
Prospekte liegen in der Kirche auf.

18. - 25. Jänner: GEBETSWOCHEN FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

Schien uns früher die Gebetsintention dieser Woche selbstverständlich die zu sein, daß alle christlichen Bekenntnisse zum römisch-katholischen Glauben 'zurückkehren' sollten, so hat das II. Vatikanum deutlich ausgesprochen, daß jede Religion Gutes und Wahres enthält; auch wissen wir aus der Kirchengeschichte, daß Spaltungen oft aus relativ geringen Ursachen zustande kamen, etwa, weil man sich über bestimmte Definitionen nicht einig wurde. Andererseits werden wir täglich schmerzhaft daran erinnert, daß es auch innerhalb unserer eigenen Kirche große Verschiedenheiten im Glaubensverständnis gibt - was zwar nichts Neues ist, aber von uns 'wachen' oder 'mündigen' Christen viel bewußter erlebt wird als in früheren Generationen.

Was können wir also sinnvoll in dieser Woche tun? Zunächst die eigene Einstellung prüfen: Wenn ich weiß, daß ich, wie alle meine Brüder und Schwestern, 'pilgernd unterwegs' bin (wie es das II. Vatikanum ausdrückt) und von meinem Platz aus immer nur einen Teil der Wahrheit erkennen kann, so werde ich bescheiden niemanden zu beurteilen oder gar verurteilen wagen - ich werde abahnen, was Jesus meinte, als Er denen den Geist Gottes, den 'Beistand', verhieß, die Ihn inständig darum bitten: den Geist der Geschwisterlichkeit, der Toleranz und gegenseitigen Annahme, vor allem aber den Geist der Hoffnung auf unsere kommende Einheit im Glauben und in der Liebe.

Daß in diese Woche auch die **Anbetungstage der Pfarrgemeinde** (23. - 25. Jänner) fallen, ist vielleicht eine 'Aufmerksamkeit' Gottes, die wir beantworten sollten durch häufigen 'Besuch' zum anbetenden Da-sein vor dem gegenwärtigen eucharistischen Herrn. H.Str.



PFARRKALENDER: Sonntag, 22.Jänner: **3.SONNTAG IM JAHRESKREIS**
L1: Neh 8,2-4a.5-6.8-10; L2: 1Kor 12,12-31a; Ev: Lk1,1-4;4,14-21

Montag, 23.Jänner: **MARIA TREU-FEST**
19 Uhr: feierliche Abendmesse

In der **GEBETSWOCH**E FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN (18.-25.Jänner) halten wir die Tage des Gebets der Pfarrgemeinde am 23., 24. und 25.Jänner. Wir beginnen also mit dem Maria Treu-Fest am 23.Jänner und setzen so einen Schwerpunkt für die innere Erneuerung unserer Pfarrgemeinde.

Nach der 8 Uhr-Messe: feierliche Aussetzung des Allerheiligsten in der Kapelle

Anbetungsstunden bis 18.45 Uhr.

Wir bitten unsere Pfarrangehörigen, dafür Sorge zu tragen, daß zu jeder Stunde betende Menschen anwesend sind.

Donnerstag, 26.Jänner, 6.30 Uhr: **Laudes**

Freitag, 27.Jänner, 9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 28.Jänner, 18.30 Uhr: **Abendandacht**
19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchliches Nachtgebet

Sonntag, 29.Jänner: **4.SONNTAG IM JAHRESKREIS**
L 1: Jer 1,4-5.17-19; L 2: 1 Kor 12,31 - 13,13; Ev: Lk 4,21-30

Hl.Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr
an Wochentagen: 6, 8 und 19 Uhr

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelabend: Montag, 23.Jänner, 19.45 Uhr, im kleinen Gruppenraum. Genesis Kap. 42 - 50.

"MISSION HEUTE": Zu diesem Thema spricht am Dienstag, 24.Jänner, 19 Uhr, Weihbischof Florian KUNTNER in der Pfarre **Votiv**, 1090 Wien, Rooseveltplatz 8.
Alle Interessierten unserer Pfarre sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen!

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Regio Mariä: jeden Mittwoch um 17.45 Uhr im kleinen Gruppenraum

Seniorenfasching: Donnerstag, 26.Jänner, 15 Uhr, im Pfarrsaal

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im großen Gruppenraum

Die größte Friedensbewegung

Weil Jesus Christus unser Friede ist, hat der Friede kein Ende; weil er bleibt, ist der bleibende Friede kein Traum, sondern Wirklichkeit; weil Christus unter uns lebt, ist der grenzenlose Friede keine Utopie, nicht etwas, das in dieser Welt ohne Ort und nur im 'Nirgendland' daheim ist. Mit der Menschwerdung des Gottessohnes hat der Gottesfriede seinen Ort in unserer Mitte gefunden. Das ist der Beginn einer einzigartigen Friedensbewegung.

Bischof Paul-Werner Scheele

KATHOLISCHE JUGEND:

Jugendgruppe (14-15 J.) jeden Montag um 18.30 Uhr im Jugendheim

Treffpunkt "Jugend Maria Treu": jeden Mittwoch von 19.30 - 22 Uhr im Jugendheim

Jugendmesse: Freitag, 27.Jänner, 19.30 Uhr, im Ministrantenheim, Lederergasse 10a

S a m m e l e r g e b n i s s e:

Haus der Barmherzigkeit (31.12.) S 3.000,--

Kirchendachsammlung (1.1.) S 9.414,--

Sammlung für die Mission (6.1.) S 10.542,--

Bibeln für Rußland (15.1.) S 3.170,--

Ein "Vergelt's Gott" für die vielen Spenden!

Reizwort zum Sonntag

GNADENJAHR

Lk 1,1-4;4,14-21

Die Erfahrung, daß die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden, wurde nicht erst in unserem Jahrhundert gemacht; schon bei den Propheten des Alten Testaments können wir leidenschaftliche Appelle in sozialen Fragen lesen.

Aber was anderswo durch Streiks, Kampfmaßnahmen, Aufstände und blutige Revolutionen erreicht werden mußte – nämlich die Wiederherstellung gerechter und gottwohlgefälliger Zustände, das war im alt-

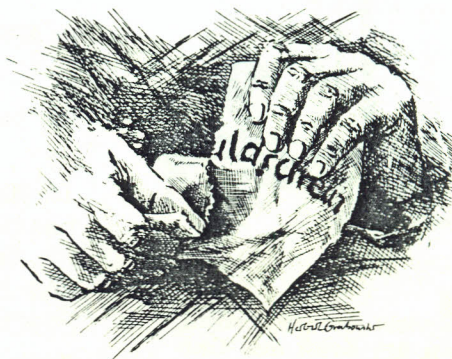
testamentlichen Gesetz gewissermaßen von rechts wegen institutionalisiert: jedes fünfzigste Jahr gab es ein Gnadenjahr, das sogenannte „Jubeljahr“.

Wie auch immer die Dinge sich im Lauf der Jahre entwickelt hatten: auch der allerärmste und wegen seiner riesigen Schulden in Lohnknechtschaft befindliche Israelit konnte die Hoffnung haben, wenigstens einmal im Leben wieder ein freier Mann zu sein.

Grundlage für diese sehr reale „Theologie der Befreiung“ war die Glaubensüberzeugung, daß Gott allein der Herr und Eigentümer der Erde ist: auch der reichste und tüchtigste Grundbesitzer ist nicht wirklich Besitzer; sein Besitz ist ihm letztlich nur geliehen.

Josef Dirnbeck

H. Grabowski



Die alten Israeliten

gewährten einander alle 50 Jahre ein Gnadenjahr. Da wurden alle Schuldscheine zerrissen. Wenn wir einander doch nur einen Gnadentag, eine Gnadenstunde, eine Gnadenminute gewährten: die Eltern ihren Kindern, die Kinder ihren Eltern. Und so weiter...

Theologiestudent aus Münster/BRD sucht für ein Jahr ein Zimmer zwecks Theologiestudium in Wien. Meldungen bitte in der Pfarrkanzlei, Tel. 42 04 25.

Vorschau:

Dienstag, 31. Jänner, 19 Uhr: **Messe für die Verstorbenen des Monats**

Mittwoch, 1. Febr., 10 Uhr: **Bibelrunde** im kleinen Gruppenraum

20 Uhr: **Seminar "Laßt euch mit Gott versöhnen"** mit Univ. Prof. Dr. Josef WEISMAYER im Pfarrsaal. 2. Abend: "Buße und Umkehr"

Donnerstag, 2. Febr.: **DARSTELLUNG DES HERRN**. 19 Uhr: **Kerzenweihe** auf dem Gang vor der Pfarrkanzlei, anschl. **Lichterprozession** und **Meßfeier** in der Kirche.

Sonntag, 5. Febr., 9.30 Uhr: **Familienmesse**, anschl. **Pfarrcafé** im Pfarrsaal mit **Dritte Welt-Stand**.



Die Armenbibel des Mittelalters ist nur ein Versuch, die überlieferten Worte und Taten des Evangeliums neu zu beleuchten. Schon Lukas begnügte sich nicht damit, seinem Freund Theophilus eine bloße Sammlung des Überlieferten zu geben. Lukas schuf ein neues Evangelium. Wenn wir die Botschaft Jesu heute weitersagen wollen, dürfen wir sie nicht bloß wiederholen. Wir müssen sie neu sagen.



Er kam zu uns,
um uns aus allen
Verstrickungen zu lösen.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25. - Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.



Simon Petrus fiel Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir, ich bin ein Sünder. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen.

M A R I A T R E U - W o c h e n s p i e g e l Nr.5/89
Woche: 5. - 12. Februar 1989

PFARRKALENDER: Sonntag, 5. Febr.: 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Jes 6,1-2a.3-8; L 2: 1 Kor 15,1-11; Ev: Lk 5,1-11
SAMMLUNG FÜR DAS KIRCHENDACH!

9.30 Uhr: **Familienmesse** mit Vorstellung der Firmkandidaten, anschl. **Pfarrcafé** mit Dritte Welt-Stand

Mittwoch, 8. Febr.: ASCHERMITTWOCH

16 Uhr: **Aschermittwochfeier** für Kinder mit Erteilung des Aschenkreuzes in der Kapelle

19 Uhr: **feierliche Abendmesse**

Erteilung des Aschenkreuzes nach dem Evangelium jeder Meßfeier.

Donnerstag, 9. Febr., 6.30 Uhr: Laudes

Freitag, 10. Febr., 9 - 10 Uhr: Gebetsstunde in der Kapelle
18.15 Uhr: **Kreuzwegandacht**

Samstag, 11. Febr., 18 Uhr: Vesper mit Meditation zur Vorbereitung auf den Fastensonntag
19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchliches Nachtgebet

Sonntag, 12. Febr.: 1. FASTENSONNTAG

L 1: Dtn 26,4-10; L 2: Röm 10,8-13; Ev: Lk 4,1-13

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr
an Wochentagen: 6, 8 und 19 Uhr

Abendandacht: Dienstag und Donnerstag um 18.30 Uhr, Freitag um 18.15 Uhr Kreuzweg,
Samstag um 18 Uhr Vorabendfeier.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Hildegardkreis: Dienstag, 7. Febr., 18 Uhr, im großen Gruppenraum

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariä: jeden Mittwoch um 17.45 Uhr im kleinen Gruppenraum

Geselliges Beisammensein: Donnerstag, 9. Febr., 15 Uhr, im Pfarrsaal

Einführungsabend zur Griechenlandfahrt: Donnerstag, 9. Febr., 19.30 Uhr, im Pfarrsaal.
Referent: Reiseleiter Dr. Herbert Limberger

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im großen Gruppenraum

KATHOLISCHE JUGEND:

Jugendgruppe (14-15 J.): jeden Montag um 18.30 Uhr im Jugendheim

Treffpunkt "Jugend Maria Treu": jeden Mittwoch von 19.30 - 22 Uhr im Jugendheim

V o r s c h a u :

Montag, 13. Febr., 19.45 Uhr: Bibelabend im kl. Gruppenraum

Dienstag, 14. Febr., 19 Uhr: Frauenmesse, anschl. um 20 Uhr: **Offene Frauengruppe** im kl. Gruppenraum
"Gebetetete Ökumene" - Weltgebetstag

Mittwoch, 15. Febr., 10 Uhr: Bibelrunde im kl. Gruppenraum

Donnerstag, 16. Febr., 15 Uhr: Seniorenmesse, anschl. **Seniorenjause** mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums

Freitag, 17. Febr.: GEBETSTAG DER PFARRGEMEINDE
nach der Abendmesse Anbetungsstunden bis 22 Uhr.

Ich träume
von einer
Kirche

- in der ich die Wärme wirklicher Menschen finde, und nicht die Betreuung von Funktionären und Glaubensbeamten
- die mich fordert und mir nicht nach dem Mund redet
- von der ich mitgerissen werde zu Gott
- in der ich lieben, schenken, teilen, beten und lachen kann
- in der ich gebraucht werde



Ich träumte von einer Kirche,
zu der Menschen aller Rassen und
Nationen gehörten,
viele Völker, Priester und Laien,
einfache Menschen und Gebildete
– nicht gegeneinander,
sondern miteinander, füreinander.
In ihr waren die Worte
„ich, er, sie, ihr, die“
Fremdworte –
„du“ und „wir“,
das war die Umgangssprache.
so gingen sie miteinander um.
Da gab es keine Machtkämpfe,
stand nicht einer
gegen den anderen.

Ich träumte von einer Kirche,
in der sie sich
nicht bedienen liebten,
nicht vom Laien,
nicht vom Priester,
in der sie dienten,
einer dem anderen,
in der sie es gut miteinander
und voneinander meinten.

Ich träumte von einer Kirche,
da überließen sie die Seelsorge
nicht dem Priester,
machten ihn
nicht zum Allround-Mann
zwischen Frühschicht
und Dämmerchoppen,
sondern sorgten sich mit,
nicht um Zahlen und Gelder,
um Gesetze und Ordnungen,
sondern um Seelen,
und bestellten die Priester
für die Menschen
in ihrer Sache bei Gott,
weil's um die Sache ging,
die Sache Jesu – wie sie sagten
in der Kirche –.

Ich träumte von einer Kirche,
in der sie nicht nur
vom Gestern sprachen,
sondern mehr
vom Heute und Morgen,
weil Er morgen komme,
Er, auf den sie warten.
Da hieß es nicht
„es war immer so“,
sondern „was müssen wir heute
tun?“ und
„was wird morgen sein?“
So schritten sie mutig aus
in die Zukunft,
weil's um die Sache ging,
um die Sache Jesu – wie sie sagten
in der Kirche –.

Und: die Sache Jesu,
das sei ihre Zukunft –
sagten sie.



**Gott ist unverfänglich.
Wenn er Menschen für sich einnimmt,
dann lädt er sie ein,
freiwillig in ihr Glück zu kommen.**

ORDNUNG DER ÖSTERLICHEN BUSSZEIT

- Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dauert bis zum Beginn der Abendmahlsmesse des Gründonnerstag.

- Die Fastenzeit dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi.

- Empfang der Ostersakramente: Jeder Gläubige soll wenigstens einmal im Jahr, nach Möglichkeit in der österlichen Zeit (zwischen Aschermittwoch und Pfingsten), die Kommunion empfangen und durch diese volle Teilnahme an der Eucharistie seine Gemeinschaft mit der Kirche sichtbar machen. Im Bußsakrament wird dem Christen, der seine Sünden bereut und aufrichtig bekennt, im Namen Gottes die Vergebung geschenkt; er wird mit Gott und

der Kirche versöhnt. Jeder Christ soll sich regelmäßig prüfen, ob er in einer wichtigen Sache bewußt und freiwillig gegen Gott und gegen die Kirche, gegen seine Mitmenschen oder gegen sich selbst schuldig geworden ist. Wer sich in diesem Sinne einer schweren Sünde bewußt ist, soll diese möglichst bald, wenigstens aber innerhalb eines Jahres, bei der Feier des Bußsakramentes bekennen. Er ist aber auch verpflichtet, allen angerichteten Schaden nach Kräften gutzumachen. Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

- Fasten- und Abstinenzgebot: Das Abstinenzgebot mit dem „Freitagsopfer“ nach der freien Verantwortung des einzelnen Christen sowie der Verzicht auf Fleischspeisen am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet alle ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Das Fastengebot (Verzicht auf Fleischspeisen, einmalige Sättigung am Tage) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet zwischen dem vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres.



PFARRKALENDER: Sonntag, 12.Febr.: 1.FASTENSONNTAG
L 1: Dtn 26,4-10; L 2: Röm 10,8-13; Ev: Lk 4,1-13

Diese Woche ist QUATEMBERWOCHE.
Besondere Thematik: "Brot für alle Menschen"

Dienstag, 14.Febr., 19 Uhr: Frauenmesse. Alle Frauen der Pfarre sind herzlich dazu eingeladen.

Mittwoch, 15.Febr., 19 Uhr: Quatembermesse um geistliche Berufe

Donnerstag, 16.Febr., 6.30 Uhr: Laudes
15 Uhr: Seniorenmesse in der Kapelle

Freitag, 17.Febr.: GEBETSTAG DER PFARRGEMEINDE
9 - 10 Uhr: Gebetsstunde in der Kapelle
18.15 Uhr: Kreuzweg
nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden

Samstag, 18.Febr., 18 Uhr: Vesper mit Meditation zur Vorbereitung auf den 2.Fastensonntag
19 Uhr: Vorabendmesse, anschl.Kirchl.Nachtgebet

Sonntag, 19.Febr.: 2.FASTENSONNTAG
L 1: Gen 15,5-12.17-18; L 2: Phil 3,17 - 4,1; Ev: Lk 9,28b-36

Hl.Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr
an Wochentagen: 6, 8 und 19 Uhr

Abendandacht: Dienstag und Donnerstag um 18.30 Uhr, Freitag um 18.15 Uhr Kreuzweg,
Samstag um 18 Uhr Vorabendfeier.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.



*Das unter 'Teuflischem'
Gemeinde will in sei-
nem Wesen sogar, daß
man nicht an es glaubt!*



Ernst Bloch

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelabend: Montag, 13.Febr., 19.45 Uhr, im kl.Gruppenraum

Bibelrunde: Mittwoch, 15.Febr., 10 Uhr, im kl.Gruppenraum.
(Lesung vom 2.Fastensonntag Phil 3,17 - 4,1)

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariä: jeden Mittwoch um 17.45 Uhr im kleinen Gruppenraum

Seniorenclub: Donnerstag, 16.Febr., 15 Uhr: Seniorenmesse, anschließend Seniorenjause mit
Geburtstagsfeier im 1.Stock des Kollegiums

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Frauenmesse: Dienstag, 14.Febr., 19 Uhr

Offene Frauengruppe: Dienstag, 14.Febr., 20 Uhr, im kleinen Gruppenraum
"Gebetete Ökumene" - Weltgebetstag

*„Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des
Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen,
die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen,
an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlo-
sen Armen ins Haus aufzunehmen...“ (Jes 58,6-7).*

KATHOLISCHE JUGEND:

Treffpunkt "Jugend Maria Treu": jeden Mittwoch
von 19.30 - 22 Uhr im Jugendheim

Sammelergbnis:

Kirchendach (5.2.) S 9.530,--

Allen Spendern ein herzliches "Dankeschön"!

Der Kreuzweg Jesu

*ist auch heute noch die Einladung
mitzugehen. In den Kreuzwegan-
dachten der Fastenzeit
wollen wir diesen
Gedanken in unser
Leben
übersetzen.*



AUF DIE PROBE STELLEN

Lk 4,1-13

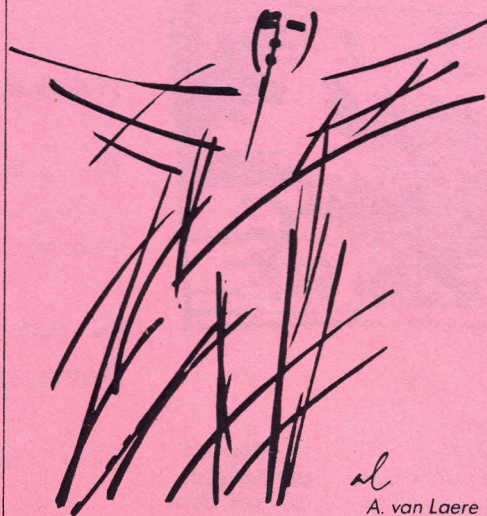
„Dieser Schicksalsschlag war für mich eine Prüfung; Gott wollte meinen Glauben auf die Probe stellen.“ – Ein solcher Gedanke kann tröstlich und heilsam sein. Er kann aber auch zur gefährlichen Versuchung werden. Ein Gott, der ein solch gnadenloser Pedant, ein solch rachsüchtiger Sadist wäre, wäre kein Gott, sondern ein Teufel.

Der Gott und Vater Jesu Christi jedenfalls braucht nicht erst zu „prüfen“, um zu wissen, was er längst

weiß: daß wir genau so fehlbar und unvollkommen sind, wie er uns erschaffen hat, daß wir aber erstaunlicherweise dennoch auch liebenswert sind – seiner Liebe wert.

Nicht, daß es Versuchung und Leid nicht gäbe – auch Jesus wurde versucht und mußte leiden. Aber Gott braucht diese Dinge nicht erst feierlich zu „schicken“. Sie sind von Anfang an da, sie gehören zum Leben, ja das Leben selber ist die „Prüfung“, in der unser Glaube und unsere Liebe auf die Probe gestellt wird. Und das Großartige: Gott ist unser Verbündeter. Stellt uns keine Fallen, sondern richtet uns auf, wenn wir stolpern. Will uns nicht durchfallen lassen, sondern hilft uns zu bestehen. Hat keine Freude, wenn wir leiden, sondern greift zum Taschentuch, um uns die Tränen von den Augen zu wischen.

Josef Dirnbeck



Es ist Schwäche, versucht zu werden, es ist Stärke, der Versuchung zu widerstehen; es ist Elend, in die Versuchung zu fallen und es ist Größe, in ihr zu siegen.

Theodor Haecker

Nein danke...

- „Nein danke“, könnte jemand sagen, dem eine Zigarette angeboten wird – er will weniger rauchen.
- „Nein danke“, kann jemand sagen, der gerade mit seinem Auto zum Überholen ansetzen will – er will nicht so hektisch sein.
- „Nein danke“, wenn er einen Cognac ablehnt – er hat sich vorgenommen, mal wieder seine Freiheit vom Alkohol zu testen.
- „Nein danke“ hat jemand vor seinen Fernseher geklebt – er will ab und zu eine andere Feierabendgestaltung wählen.
- „Nein“, denkt der, der das schnippische Wort schon auf der Zunge hat – er will seinem Gesprächspartner keins auswischen.
- „Nein“, denkt sich der, der ohne Gruß an seinem Nachbarn vorbeigehen will – er möchte endlich wieder vernünftig mit ihm klarkommen.

„Ich will weniger rauchen“, das war der Grund für das erste „Nein danke“. Das war der erste Schritt in die Freiheit und in eine neue menschliche Beweglichkeit. Abnehmen im Starrsinn, in den Abhängigkeiten und Süchten, der Launenhaftigkeit und alltäglichen Bosheit – das sind Schritte, die weiterführen. Machen Sie sich auf den Weg!

nach: St. Johannes-Bote, Blankenstein

Der **FAMILIENFASTTAG** WIRD WEGEN DER Semesterferien um eine Woche verschoben, auf Freitag, 24. Februar 1989.

Sammlung der Spenden durch Frauen der Pfarre bei allen Sonntagsmessen am 25. und 26. Februar, als Dank werden gesegnete Brote gereicht.

Suche für meine zwei Kinder (1 und 3 Jahre alt) halbtags Babysitter. Anrufe erbeten unter Tel. 48 70 34.

Suche für mein zweijähriges Kind ab Sept. 1989 für vormittags verlässliche und gewissenhafte Frau zur Aufsicht. Anrufe erbeten unter Tel. 42 19 614.

AUF DEN SPUREN DES HL. PAULUS

Griechenland (Korinth, Athen, Thessaloniki, Beröa, Meteoraklöster)

28. Mai bis 6. Juni 1989 Preis: S 12.170,--

Reiseleitung: Dr. Herbert Limberger
Geistl. Leitung: P. Hartmann Thaler

HILDEGARD VON BINGEN – BEGEGNUNG MIT DER HEILIGEN IN IHREM LAND

15. – 18. September 1989 Preis: S 2.950,--

Reiseleitung: Dr. Herbert Limberger
Geistl. Leitung: P. Kurt Pfundner

Anfragen und Anmeldungen für beide Reisen in der Pfarrkanzlei, Tel. 42 04 25.

Prospekte für beide Reisen liegen in Kirche und Pfarrkanzlei auf.

V o r s c h a u :

Montag, 20. Febr., 19.30 Uhr: Männerrunde im kl. Gruppenraum.

Dr. R. Herkenrath "Bischofserhebung einst und jetzt"

Mittwoch, 22. Febr., 9 Uhr: Club Créativ im Pfarrsaal

20 Uhr: Seminar "Laßt euch mit Gott versöhnen" 3. Abend.



In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes, und sein Gewand wurde leuchtend weiß.

PFARRKALENDER: Sonntag, 19. Febr.: 2. FASTENSONNTAG
L 1: Gen 15,5-12.17-18; L 2: Phil 3,17 - 4,1; Ev: Lk 9,28b-36

Donnerstag, 23. Febr., 6.30 Uhr: Laudes

Freitag, 24. Febr.: FAMILIENFASTTAG

9 - 10 Uhr: Gebetsstunde in der Kapelle

18.15 Uhr: Kreuzweg, von den Frauen gestaltet

Samstag, 25. Febr., 18 Uhr: Vesper mit Meditation zur Vorbereitung auf den 3. Fastensonntag

Sonntag, 26. Febr.: 3. FASTENSONNTAG

L 1: Ex 3,1-8a.13-15; L 2: 1 Kor 10,1-6.10-12; Ev: Lk 13,1-9

SAMMLUNG DER SPENDEN VOM FAMILIENFASTTAG!

Als Dank werden gesegnete Brote gereicht.

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr
an Wochentagen: 6, 8 und 19 Uhr

Abendandacht: Dienstag und Donnerstag um 18.30 Uhr, Freitag um 18.15 Uhr Kreuzweg, Samstag 18 Uhr Vorabendfeier.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariä: jeden Mittwoch um 17.45 Uhr im kleinen Gruppenraum

SEMINAR "Laßt euch mit Gott versöhnen": Mittwoch, 22. Febr., pünktlich 20 Uhr, im Pfarrsaal.
3. Abend: "Formen der Vergebung und Versöhnung" mit Univ. Prof. Dr. Josef WEISMAYER.

Geselliges Beisammensein: Donnerstag, 23. Febr., 15 Uhr, im Pfarrsaal.

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG:

Männerrunde: Montag, 20. Febr., 19.30 Uhr, im kleinen Gruppenraum.

Dr. Rainer Herkenrath: "Bischofserhebung einst und jetzt"

Männer-Fasteneinkehr in Maria Treu: Samstag, 25. Febr., 15 - 19 Uhr, und Sonntag, 26. Febr., 9 - 12 Uhr. P. Meinrad Hugentobler OCD: "Man weiß nicht mehr, was gilt" (Glauben und Leben heute).

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag, 19.15 Uhr, im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Club Créativ: Mittwoch, 22. Febr., 9 Uhr, im Pfarrsaal

Kleinkinderbetreuung: Donnerstag, 23. Febr., 8 - 12 Uhr, im großen Gruppenraum

KATHOLISCHE JUGEND:

Jugendgruppe (14-15 J.): jeden Montag um 18.30 Uhr im Jugendheim.

Treffpunkt "Jugend Maria Treu" im Jugendheim:

Mittwoch 19.30 - 22 Uhr,

Samstag 18.30 - 22 Uhr.

S a m m e l e r g e b n i s :

Caritas (12. Febr.) S 8.887,50

Wir danken allen Spendern herzlich!

V o r s c h a u :

Montag, 27. Febr., 19.45 Uhr: Bibelabend im kleinen Gruppenraum

Dienstag, 28. Febr., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen

Mittwoch, 1. März, 10 Uhr: Bibelrunde im kl. Gruppenraum

Freitag, 3. März, 18.15 Uhr: Männerkreuzweg

Wozu die Verklärung Christi für uns gut ist

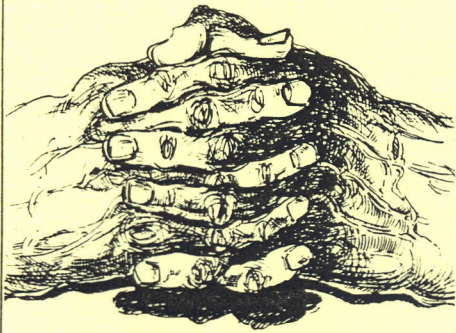
Wir brauchen die Atempausen,
sonst wird uns der Weg zu lang.
Wir brauchen die Lichtblicke,
sonst glauben wir nicht mehr
an das Ziel.

Alban Herbach

Ohne Gebet

werden wir Gott
nie mit wirklicher Liebe
lieben.
Vielleicht werden wir
seine Diener sein,
seine Kämpfer,
sogar seine Jünger,
aber nicht liebende Kinder
unseres Vaters,
weder Freunde
noch Geliebte Christi.

Madeleine Delbr el



D. Groß

Eine preisgünstige

URLAUBSMÖGLICHKEIT

in der Nähe Wiens bieten die
SCHULSCHWESTERN vom 3.Orden
des hl.Franziskus im
GÄSTEHAUS SEEBENSTEIN an.
Dieses Haus war bisher ohne
jede öffentliche Werbung
gut besucht. Leute, die es
einmal kennenlernten, kamen
alljährlich wieder und blie-
ben oft monatelang bis in
ihr hohes Alter. Sie schie-
den nun allmählich aus.

Das Gästehaus ist gut ein-
gerichtet und kann in Ein-
oder Zweibettzimmern bis
zu 30 Gäste aufnehmen
(2-Stern-Betrieb). Es liegt
5 Min. von der Bahnstation
entfernt (eine halbe Bahn-
stunde südlich von Wiener
Neustadt) am Fuß des
Schloßberges.
Ebene Waldspaziergänge.

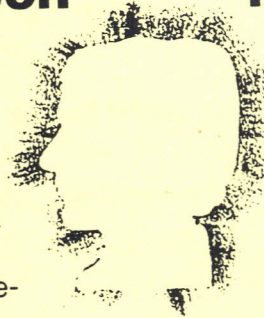
Aufzug ist vorhanden, in
der Kapelle im Haus täglich
hl.Messe für die Schwestern,
die auch die Gäste gern
mitfeiern.

Anfragen: Herminenstift,
2824 Seebenstein 5
Tel. 02627/7207

Jeder Mensch

hat sein Tabor

Und wäre es nur für
einen winzigen Augen-
blick: Einmal im Leben
schaut jeder unmittelbar
in die Augen Gottes. Ein-
mal geht es um Gehen
oder Bleiben, um eine Lie-



besgeschichte mit Gott,
oder deren Zur ckwei-
sung. Für jeden ist
Licht da für den nch-
sten Schritt, und ein
Weg, der ins Leben führt.

Margaritha (1) und Florian (6) suchen ab Mai **Betreuung**
von 7.30 - 15 Uhr, von Montag bis Freitag. Am liebsten
von einer Frau, die schon Erfahrung mit Kindern hat, auch
etwas älter sein kann, eventuell gern etwas Gutes kocht
und die auch frische Luft und fröhliches Treiben mag.
Rudolf und Dr.Helga Schwarz, Tel. 48 36 37.

Köchin oder Koch gesucht!

Wer möchte heuer im Juli und möglicherweise auch im Aug
in unserem Ferienheim (Tirol - oberes Inntal) für
99 Kinder und 13 Erwachsene kochen? Eine Küchenhilfe
könnte mitgebracht werden. Gute Bezahlung.
Anfragen in der Pfarrkanzlei bei Sr.Theresia, 42 04 25.

AUF DEN SPUREN DES HL.PAULUS

Griechenland (Korinth, Thessaloniki, Beröa,
Meteora-Klöster)

28.Mai bis 6.Juni 1989

Preis: S 12.170,--

Reiseleitung: Dr.Herbert Limberger
Geistl.Leitung: P.Hartmann Thaler

Anfragen und Anmeldungen in der Pfarrkanzlei,
Tel. 42 04 25.

Prospekte liegen in der Kirche auf.

Wort zum Sonntag

LEUCHTEND WEISS

Lk 9,28b-36

Wenn sich – sagen wir ein neuge-
whlter Parteivorsitzender – für
gröbere Ehrlichkeit oder sogar für
mehr Demokratie ausspricht, dann
klingt das wunderbar positiv. Aller-
dings hat er damit indirekt zugege-
ben, daß es bisher in seiner Partei
nicht so ganz ehrlich und gar nicht
so arg demokratisch zugeing. Wie oft
war schon vom „wei sten Weiß,
das es je gab“ die Rede! Ein
Waschmittel wäscht weißer und
leuchtender als das andere, ja ein
und dasselbe Waschmittel wäscht

laut Werbung scheinbar von Jahr
zu Jahr immer weißer und noch nie-
dagewesener.

Das Bessere ist eben – wie man
sagt – der Feind des Guten. Aber
ist es das wirklich? Wenn das Gute
wirklich gut ist, gibt es nichts „Bes-
seres“, sondern es ist unvergleich-
lich gut. Und wenn etwas wirklich
weiß (oder ehrlich oder demokr-
tisch) ist, dann gibt es nichts
„Wei eres“ (oder „Ehrlicheres“ oder
„Demokratischeres“) und alles ver-
gleichende Reden ist Quatsch.

Genauso wie es letzten Endes im-
mer nur ein vergleichsweise hilflos-
es Gestammel sein kann, wenn ei-
ner einen Blick in die Ewigkeit ma-
chen durfte und dann versucht,
diese Erfahrung mit irdischen Ver-
gleichen zu schildern.

Josef Dirnbeck



PFARRKALENDER: Sonntag, 26.Febr.: **3.FASTENSONNTAG**

L 1: Ex 3,1-8a.13-15; L 2: 1 Kor 10,1-6.10-12; Ev: Lk 13,1-9

SAMMLUNG DER SPENDEN VOM FAMILIENFASTTAG!

Als Dank werden gesegnete Brote gereicht.

Dienstag, 28.Febr., 19 Uhr: **Messe für die Verstorbenen des Monats**

Donnerstag, 2.März, 6.30 Uhr: **Laudes**

19.30 - 20.30 Uhr: **Beten um geistliche Berufe**

(die Abendandacht entfällt!)

Freitag, 3.März, 18.15 Uhr: **Kreuzweg**, von den Männern gestaltet

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN: 9 - 10 Uhr Gebetsstunde anstatt in unserer Kapelle in 1090 Wien, Seegasse 16, Messiaskapelle der evang.schwedischen Mission, gemeinsam mit Frauen anderer christlicher Bekenntnisse.

FASTEN-STATIONSGOTTESDIENST mit Kardinal Groër: 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Breitenfeld.

Samstag, 4.März, 18 Uhr: **Vesper** mit Meditation zur Vorbereitung auf den 4.Fastensonntag

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl.Kirchl.Nachtgebet

Sonntag, 5.März: **4.FASTENSONNTAG**

L 1: Jos 5,9a.10-12; L 2: 2 Kor 5,17-21;Ev: Lk 15,1-3.11-32

Samstag, 4.3., nach der Vorabendmesse, und Sonntag, 5.3., nach der 9.30 Uhr-Messe werden wieder **SCHOTT-MESSBÜCHER** zum Kauf angeboten!

Hl.Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr

an Wochentagen: 6, 8 und 19 Uhr

Abendandacht: Dienstag (und Donnerstag) um 18.30 Uhr, Freitag 18.15 Uhr Kreuzweg.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

Beichtgelegenheit: an Sonn- und Feiertagen jeweils 15 Minuten vor Beginn der hl.Messe, an Wochentagen von 6 - 6.30 Uhr, Samstag auch ab 18.45 Uhr, oder nach Voranmeldung.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelabend: Montag, 27.Febr., 19.45 Uhr, im kl.Gruppenraum (Ex 3-6, Berufung des Mose)

Bibelrunde: Mittwoch, 1.März, 10 Uhr, im kl.Gruppenraum (2.Lesung vom 3.Fastensonntag, 1 Kor 10,1-12)

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariä: jeden Mittwoch um 17.45 Uhr im kleinen Gruppenraum

SINNUNGSSTUNDE "Umkehr im Lebensalltag": Mittwoch, 1.März, pünktlich 20 Uhr im Pfarrsaal (siehe Rückseite!)

Geselliges Beisammensein: Donnerstag, 2.März, 15 Uhr, im Pfarrsaal

OSTERMARKT DES KINDERGARTENS: Ab 1.März bis zum 17.März gibt es im Kindergarten wieder viele schöne Dinge: 500 bemalte Ostereier, Fleckerlteppiche, Seidenpolster, Puppenkleider, Seidenbilder, Taschen, Fingerbären, Elefanten, gestrickte Mäuse, Bauernteller, Broschen, geritzte Gläser und Krüge, Schmuckdosen, bemalte Masken, Stoffhexen, gestickte Osterkarten usw..... Auch die Kaffeestube in der Küche ist wieder geöffnet: täglich in der Zeit des Ostermarktes von 8 - 10 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Kindergartenleitung: Maria Dienstl

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag von 8 - 12 Uhr im großen Gruppenraum

Mütterseminar: jeden Donnerstag 9 - 11 Uhr im kleinen Gruppenraum bzw. Pfarrsaal

KATHOLISCHE JUGEND:

Jugendgruppe (14-15 J.): jeden Montag um 18.30 Uhr im Jugendheim

Treffpunkt "Jugend Maria Treu" im Jugendheim: Mittwoch 19.30 - 22 Uhr

Samstag 18.30 - 22 Uhr.



Die Axt am Baum

P. Hodiamont

Nutzlos der Baum,
der blühend verspricht,
was seine Früchte
nicht halten.
Sinnlos der Mensch,
der die Liebe
nicht vermehrt.

UMKEHR IM LEBENSALLTAG -

ein neuer Weg auf Ostern zu? Damit wir nicht wieder am Ostersonntag erschrocken bemerken: "Eigentlich bin ich ja gar nicht mit Christus auferstanden!"

Eine Art 'Mini-Exerzitien im Alltag' versuchen wir heuer, Besinnungsstunden, die die ganze Woche weiterwirken und uns ändern sollen.

3 Mittwochabende, pünktlich 20 Uhr im Pfarrsaal:

1.3.: "Ich will zu meinem Vater gehen"

8.3.: "Du bist gemeint!"

15.3.: "Der Christen Unverstand"

Begleitung: P.Hartmann THALER und Univ.Prof.Dr.Wolfgang BEILNER.

Wir sind alle eingeladen!

.....

**Bete
für alle, ohne Ausnahme,
dann betest du auch
für dich.**

Reinhold Schneider

.....

Margaritha (1) und Florian (6) suchen ab Mai **Betreuung**, Montag bis Freitag 7.30 - 15 Uhr, am liebsten von einer Frau, die schon Erfahrung mit Kindern hat, auch etwas älter sein kann, eventuell gern etwas Gutes kocht und die auch frische Luft und fröhliches Treiben mag. Rudolf und Dr.Helga Schwarz, Tel. 48 36 37.

DIE MÜTTERSEMINARE BEGINNEN!

Seminar I unter Christine Hietler hat P.Scherer zu Glaubensgesprächen eingeladen (Termine bitte in der Pfarrkanzlei erfragen!)

Seminar II unter Elfriede Riebisch hat als Thema "Die Bibel - Wort Gottes und Menschenwort" mit Prof.Dr.Norbert Höslinger, an 6 Donnerstagen 9-11 Uhr. Beginn: 2.März.

Kinderbetreuung gratis bei Tante Linde. Anmeldung im Seminar.

KARWOCHE - jetzt schon daran denken?

Die 'GROSSE' oder 'HEILIGE' WOCHE führt zum Höhepunkt des Herrenjahres, zum OSTERFEST. Leiden, Tod und Auferstehung Jesu sind nicht vergangene Ereignisse, sie leben hier und heute: im Kirchenjahr, in jeder Meßfeier, in jedem von uns. Darum betrifft diese Woche Dich und mich - es sollte etwas 'anders' geworden sein in meinem Leben, wenn ich diese heilige Zeit durchlebt habe.

Darum versuchen wir, diese Tage frei zu halten von Besorgungen und Veranstaltungen - die äußere und innere Hinwendung auf Ostern hat Vorrang! Ob dazu Putzen und Backen, eine Beichte, die Teilnahme an den morgendlichen Laudes, ein ruhiger Spaziergang ... gehören - das soll jeder für sich selbst entscheiden.

Lesen wir, was das Schott-Meßbuch sagt: "Die heiligen drei Tage sind in Wirklichkeit nur ein einziger Tag. Wir begehen in diesen Tagen das eine Mysterium der Erhöhung Jesu, sein Hinübergehen aus dieser Welt zum Vater.

Das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, der Tod am Kreuz, die Auferstehung am dritten Tag, darin entfaltet sich die eine unfaßbare Wahrheit: Gott hat die Menschen geliebt, und er liebt sie, auch wenn sie es nicht wissen und nicht wollen. Gott rettet die Menschen durch die Opferhingabe des ewigen, menschengewordenen Sohnes." H.Str.

Suche für meine 2 Kinder (1 und 3 J.) halbtags Babysitter. Anrufe erbeten Tel. 48 70 34.

Suche für zweijähriges Kind ab September 1989 für vormittags verlässliche und gewissenhafte Frau zur Aufsicht. Anrufe erbeten unter Tel. 42 19 614.
